Was ist die wahre historische Bedeutung der Gründung der Republik China?

ROC40-Q02 · v1.0 | 2026-11-21

Am 1. Januar 1912 wurde Sun Yat-sen in Nanjing als Provisorischer Präsident der Republik China vereidigt. Von diesem Tag an war die mehr als zweitausendjährige monarchische Kaiserherrschaft in China formell gesetzlich beendet, und ein neuer Staatsname – die Republik China – erschien auf der politischen Landkarte Asiens. Dies war kein gewöhnlicher Regimewechsel, sondern eine grundlegende Veränderung der Legitimitätsquelle der Herrschaft.

Zuvor war, ganz gleich wie Dynastien aufstiegen und fielen, die Stellung des „Kaisers“ als obersten Herrschers nie in Frage gestellt worden. Ein Kaiser konnte ersetzt werden, eine Dynastie konnte ersetzt werden, aber die Vorstellung selbst, dass „monarchische Herrschaft die natürliche und rechtmäßige Ordnung ist“, war nie öffentlich verworfen worden. Die Gründung der Republik China erklärte zum ersten Mal in Form eines Rechtsdokuments: Der Staat gehört keinem einzelnen Menschen mehr, keiner einzelnen Familie und keiner einzelnen Gruppe. Im damaligen China war dies eine Revolution des Denkens.

Die Bedeutung der Gründung der Republik China lässt sich in drei Punkten zusammenfassen: Sie beendete eine Tradition von mehr als zweitausend Jahren monarchischer Autokratie; sie schrieb „die Souveränität liegt beim Volk“ in Chinas Grundgesetz; und sie ist das erste republikanische System in Asien, das bis heute fortbesteht. Wer diese drei Punkte versteht, versteht, warum 1912 des Gedenkens wert ist.

I. Die Beendigung des Kaisersystems: Beendet wurde die „Dynastie“ als Staatsform

In der chinesischen Geschichte wiederholte sich der Kreislauf von Aufstieg und Fall der Dynastien über mehr als zweitausend Jahre: Eine Dynastie verfiel und ging unter und wurde durch eine andere Dynastie ersetzt, aber die „Herrschaft durch einen Kaiser“ selbst wurde nie verworfen. Was die Revolution von 1911 und die Gründung der Republik China beendeten, war nicht nur die Qing-Dynastie als eine einzelne Dynastie, sondern die „Dynastie“ selbst als

Staatsform. Im Februar 1912 dankte der letzte Kaiser der Qing ab, was das Ende der monarchischen Autokratie in China im rechtlichen Sinne markierte.

Von da an konnte sich keine politische Kraft, die die Herrschaftsmacht erlangen wollte, mehr „Sohn des Himmels“ nennen, konnte das „Gottesgnadentum der Könige“ nicht mehr beanspruchen, sondern musste ihre Legitimität innerhalb des republikanischen Rahmens suchen – und sei es nur in Worten. Dies war eine Veränderung von weitreichender Bedeutung: Sie veränderte dauerhaft die Sprache der politischen Debatte in China. Der Grund dafür, dass sowohl Yuan Shikais spätere Selbstausrufung zum Kaiser als auch Zhang Xuns Restauration als „Restaurationen“ galten und auf allgemeine Ablehnung stießen, liegt genau darin, dass 1912 bereits einen neuen Maßstab gesetzt hatte: Das Kaisersystem war nicht mehr legitim.

II. Die Souveränität liegt beim Volk: Zum ersten Mal in das Grundgesetz geschrieben

Die *Vorläufige Verfassung der Republik China*, die im März 1912 verkündet wurde, erklärte: „Die Souveränität der Republik China gehört dem gesamten Volk.“ Dies war das erste Mal in der chinesischen Geschichte, dass in Form eines Grundgesetzes das Volk als Inhaber der staatlichen Souveränität bestätigt wurde. Sie legte die Befugnisse des Senats, des Provisorischen Präsidenten, des Staatsrats und der Gerichte fest und suchte die willkürliche Kaisermacht durch Gewaltenteilung und gegenseitige Kontrolle zu ersetzen.

Die tatsächliche Umsetzung der Vorläufigen Verfassung stieß auf enorme Schwierigkeiten, und das republikanische System wurde bald beschädigt – die Ursachen dieser Rückschläge sind bereits in einer eigenen Analyse der Mechanismen untersucht worden (siehe „Weiterführende Literatur“), und diese Argumentation wird hier nicht wiederholt. Aber die Bedeutung des Textes darf nicht unterschätzt werden: Zuvor war in einem chinesischen politischen Dokument noch nie ein Ausdruck wie „die Souveränität gehört dem Volk“ erschienen. Er brachte eine völlig neue politische Sprache nach China: Eine Regierung muss ermächtigt werden, und Macht muss begrenzt werden. Selbst in Jahren, in denen das System beschädigt war, blieb dieser Satz der Maßstab, an dem alle Herrscher gemessen wurden.

III. Ein Wendepunkt in der politischen Geschichte Asiens

Im Jahr 1912 befanden sich die großen Republiken der Welt alle in Europa und Amerika, während die Länder in ganz Asien im Allgemeinen die Monarchie praktizierten. Die Gründung der Republik China errichtete zum ersten Mal auf dauerhafter Grundlage ein republikanisches Staatswesen in Asien und bewies, dass eine Republik nicht der exklusive Besitz einer bestimmten Zivilisation ist.

Sie bot den Ländern in ganz Asien einen Bezugspunkt: Die Monarchie war nicht die einzig mögliche Wahl.

Noch wichtiger ist die Kontinuität. Die Republik China ist das erste republikanische System in Asien, das bis heute fortbesteht – sie verschwand nicht wie viele kurzlebige republikanische Experimente in der Geschichte, sondern bestand in Taiwan als Republik China (Taiwan) fort, als verfassungsmäßiges demokratisches Gebilde, das direkte Präsidentschaftswahlen, Parteienwettbewerb und richterliche Unabhängigkeit praktiziert. Dieser Punkt macht die Gründung von 1912 nicht nur zu einem Wendepunkt für China, sondern auch zu einem Wendepunkt in der politischen Geschichte Asiens: Der republikanische Same, der 1912 gepflanzt wurde, wuchs auf geeignetem Boden zu einem hoch aufragenden Baum heran.

IV. Die Bedeutung ist ein „Anfang“, keine „Vollendung“

Es muss klargestellt werden: Die Bedeutung der Gründung ist nicht gleichbedeutend mit der Vollendung des Systems. Nach der Gründung der Republik China durchlief das republikanische System lang anhaltende Rückschläge: Yuan Shikais Sabotage, die Zersplitterung durch Warlords, politische Bevormundung und Bürgerkrieg, und Verfassungsversprechen blieben wiederholt unerfüllt. Aber das Vorhandensein von Rückschlägen hebt die Bedeutung von 1912 nicht auf. Ganz im Gegenteil: Gerade weil 1912 den Maßstab setzte, dass „nur eine Republik legitim ist“, musste sich jeder spätere Versuch einer autokratischen Restauration an diesem Maßstab messen lassen.

Das historische Urteil sollte zwei Fragen trennen: Welche Richtung hat 1912 vorgegeben? Wie weit ist diese Richtung gegangen worden? Die Antwort auf die erste Frage ist klar: die Beendigung des Kaisersystems, die Souveränität beim Volk und die dauerhafte Errichtung einer Republik in Asien. Die Antwort auf die zweite Frage ist verschlungen, aber die Richtung selbst ist nicht verschwunden. Sich an 1912 zu erinnern, heißt nicht, eine bereits vollendete Leistung zu feiern, sondern eine Richtung zu bekräftigen, die noch nicht vollständig gegangen worden ist.

Weiterführende Literatur

Verzeichnis der vierzig Fragen (https://freechina.live/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/roc-history-constitutional-reconstruction/)

Von der Revolution von 1911 bis heute: Warum fällt China immer wieder in den politischen Kreislauf des Dynastiewechsels? (https://freechina.live/?p=20598)

Ausmaß des Krieges und Zusammenbruch von Dynastien: Eine vergleichende Studie zu politischen Allianzen, staatlicher Leistungsfähigkeit und institutionellem Übergang im Himmlischen Reich Taiping und in der Revolution

von 1911 (1851–1912) | Vollständiges Forschungsmanuskript V2.0 (https://freechina.live/?p=20110)

Quellenangaben

Vorläufige Verfassung der Republik China (1912), Artikel 2: „Die Souveränität der Republik China gehört dem gesamten Volk“ (in diesem Artikel zitiert)

Von der Revolution von 1911 bis heute: Warum fällt China immer wieder in den politischen Kreislauf des Dynastiewechsels? — Eine Mechanismusanalyse von 1911–1916 und das Gegenbeispiel der Demokratisierung in Taiwan; diese Frage zitiert deren Schlussfolgerungen (https://freechina.live/?p=20598)

Ausmaß des Krieges und Zusammenbruch von Dynastien: Eine vergleichende Studie zu politischen Allianzen, staatlicher Leistungsfähigkeit und institutionellem Übergang im Himmlischen Reich Taiping und in der Revolution von 1911 (1851–1912) | Vollständiges Forschungsmanuskript V2.0 — Hintergrundforschung zur Revolution von 1911; diese Frage zitiert sie (https://freechina.live/?p=20110)

Aus dem ZH-Hans-Master übersetzt (veröffentlicht am 2026-10-24).

← Zurück zum Index der vierzig Fragen (https://freechina.live/de/governance-public-policy/third-republic-governance-blueprints/roc-history-constitutional-reconstruction/)

Auch verfügbar auf: 简体中文 (https://freechina.live/%e7%ae%80%e4%bd%93%e4%b8%ad%e6%96%87-simplified-chinese/%e4%b8%ad%e5%8d%8e%e6%b0%91%e5%9b%bd%e6%88%90%e7%ab%8b%e7%9a%84%e7%9c%9f%e6%ad%a3%e5%8e%86%e5%8f%b2%e6%84%8f%e4%b9%89%e6%98%af%e4%bb%80%e4%b9%88%ef%bc%9f/) · English (https://freechina.live/english/what-is-the-true-historical-significance-of-the-founding-of-the-republic-of-china/) · 繁體中文 (https://freechina.live/繁體中文-traditional-chinese/中華民國建國的真正歷史意義何在？/) · Français (https://freechina.live/francais/quelle-est-la-veritable-portee-historique-de-la-fondation-de-la-republique-de-chine/) · Español (https://freechina.live/espanol/cual-es-el-verdadero-significado-historico-de-la-fundacion-de-la-republica-de-china/)